

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 9. Juni.

Die Reichstagserswahl im Wahlkreis Halle-Saalkreis

die durch den Tod des freisinnigen Volkspartei angehörenden Abgeordneten Schmidt erforderlich geworden ist, auch, wie die „Magdeb. Ztg.“ treffend schreibt, bei der augenblicklichen innerpolitischen Lage mit besonderer Spannung erwartet werden.

Bei den letzten Wahlen ist es nur dem einmütigen Zusammenhalten der bürgerlichen Parteien gelungen, den Sozialdemokraten den Wahlkreis zu entreißen. Diesmal ist eine solche Wahlpolemik, die von vornherein alle nicht-sozialdemokratischen Wähler zusammenfassen könnte, nicht ohne weiteres vorhanden. Aber die Zahl der extrem agrarischen Elemente, denen ihrer Verankerung nach ihre absehbare Stellung zur Erbschaftsteuer jede Möglichkeit für ein Bündnis mit den anderen nichtsozialdemokratischen Parteien nimmt, dürfte in unserm Wahlkreis nur verschwindend sein. Die meisten Konservativen unseres Wahlkreises sind, so wird uns aus wohlunterrichteten Kreisen berichtet, nicht unbedingte Gegner der Erbschaftsteuer, so daß also von dieser Seite eine Unterstützung des liberalen Kandidaten zu erhoffen ist. Wenn auch gerade diejenigen konservativen Kreise, die mit dem ultramontanen-konjunktionspolitischen Steuerkompromiß sympathisieren, in dem vorwiegend großstädtischen Bezirke nicht stark vertreten sind, so ist doch immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen, daß eine Verständigung unter allen bürgerlichen Parteien nicht wieder zuwege kommt und daß dadurch die Aussichten der Sozialdemokratie verbessert werden.

Der Wahlkreis hat bis 1890 durchweg liberale Abgeordnete in den Reichstag entsandt: 1867 zunächst den liberalen Dr. Dunder, dann den national-liberalen Generalmajor Stavenhagen und nach dessen Tode Dr. Hammacher, der auch 1871 wiedergewählt wurde, 1874 den freisinnigen Spielberg, der 1877 als Angehöriger der Gruppe Löwe-Berger wiederkehrte, 1878 den national-liberalen Professor Boretius und seit 1881 Dr. Alexander Wenzel, der zunächst als Mitglied der Liberalen Vereinigung, dann als Deutschfreisinniger gewählt wurde. 1890 legte dann zum ersten Male der Sozialdemokrat Runert. Er wurde 1893 wieder durch Wenzel, der sich inzwischen der freisinnigen Vereinigung angeschlossen hatte, abgelöst, erlang aber das Mandat 1896 wieder, nachdem Wenzels Wahl für ungültig erklärt worden war. Auch 1898 und 1903 waren die Bemühungen der Bürgerlichen vergeblich, wenn auch im letzten Jahre neben 20 439 sozialdemokratischen Stimmen 9957 für den jetzt verstorbenen Schmidt, 3991 für den liberal-unabhängigen Dr. Binzfeld und 46 für einen ultramontanen Pfälzlandkandidaten abgegeben wurden. Erst 1907 fiel Runert dem Wiedererwachen des Bürgerturns zum Opfer: bei einer Wahlbeteiligung von 89 Proz. erhielt Schmidt als gemeinsamer bürgerlicher Kandidat 25 249, Runert nur 21 941 Stimmen.

Mit angeknüpfter Arbeit läßt sich unser Wahlkreis trotz der Schwierigkeiten, die die jetzige Vernommenheit der politischen Verhältnisse geschaffen hat, dem Liberalismus sehr wohl erhalten.

Die Urkunde des Brandes von Magdeburg 1631.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Rammelt im Schöf.-Thät. Geschichts- und Altertumsverein.

Zur Zeit der höchsten Blüte der Stadt ereignete sich am 10. Mai 1631 die große Brandkatastrophe von Magdeburg. Als wichtiger strategischer Punkt, als Hochburg des Sauerfelds fiel die Stadt, als im Dreißigjährigen Kriege unter Kappenheims Führung die Kaiserlichen erobert beim Kanonen einbrachen, den Flammen zum Opfer. Die Geschichte hat sich bereits seit der Katastrophe eingehend mit der Frage nach dem Urheber des Zerstörungswerkes beschäftigt. In eingehender Weise hielt gestern im Schöf.-Thät. Verein Herr Prof. Dr. Rammelt über dieses Thema einen Vortrag, in dem er u. a. folgendes ausführte:

Über verchieden sind die Ansichten über den Urheber des Brandes. Tilly, sein Unterfeldherr Kappenheim, die Kaiserliche Soldateska, selbst die Bewohner von Magdeburg, vor allem aber der schwedische Herzog Alfenberg werden in den vielen Versionen als die Täter bezeichnet. Dabei sind es zwei Parteien, die sich gegenüberstellen: die Protagonisten und die Antagonisten. Gegenwärtig behauptet die eine Konfession die andere, das Unglück über Magdeburg gebracht zu haben, und es ist aus

diesem Grunde auch nicht verwunderlich, wenn die zeitgenössischen Berichte große Parteilichkeit atmen. Dieses konfessionelle Vorurteil beherrschte die Forschung bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts. Kamentlich die beiden Geschichtsforscher Heising und Hoffmann bedienen sich in ihren Darstellungen eines recht begünstigten Zones.

In vorigen Jahrhunderten änderte sich diese Tendenz. Die Forschung beschäftigte sich wissenschaftlicher mit der lang umstrittenen Frage und von protestantischer Seite war es der jüngere Drauzen, der mit aufrichtiger Objektivität auf die Angelegenheit herantrat. Drauzen stellte fest, daß die Zerstörungswahrscheinlichkeit von keiner Seite nachweisbar ist. Dagegen behauptete der Jenezier Professor Karl Wittich in seinem Buche „Magdeburg, Gustav Adolf und Tilly“, daß die Brandlegung als eine heroische Tat der Selbstopferung der Einwohner, die Falkenberg mit den schwedischen Gefreiten in der Stadt vorbrachte, anzusehen ist. Vergebens bemüht sich die Magdeburger Forscher, mehr Licht in die Angelegenheit zu bringen; sie fanden keine neuen Momente, die sachdienlich die Brandurkunde aufgefälscht hätten. Nur die Berichte des Stadtratskonsulenten Dittmar und von protestantischer Seite des Prof. Holz haben durch neue Quellenangaben realen Wert. Letzterer erklärt in radikaler Weise: „Kappenheim war es, der die Pfandlade gehandhabt hat!“ Infolge all dieser verchiedenen Ansichten entstand zwischen Wittich, Dittmar und Holz eine Schriftfehde, die aber bald in einen begünstigten und persönlichen Ton überging und daher keine Bedeutung besitzt.

Herr Prof. Dr. Rammelt hat sich selbst dem Studium dieser Frage eingehend gewidmet, und seine forschungsgeliebte folgende Ergebnisse:

Unter Beachtung vieler kritischer Leitsätze ist Wittichs Behauptung nicht haltbar. Die Leitsätze lauten:

1. Durch den Gegensatz der beiden Konfessionen verziehen die Parteiberichte durch Verleumdungen, falsche Darstellungen u. dgl. brauchbaren Wert.
2. die Quellen, die die eigene Partei schuldig sprechen, verdienen gewisse Beachtung.
3. durch die Parteianteilnahme der schwedisch oder katholisch Gesinnten sind die begünstigten Mitteilungen vorzüglich aufzunehmen und
4. die Berichte flüchtiger Magdeburger haben nur problematischen Wert.

Wittich stützt sich auf fünf Quellen. Davon ist die erste, der Bremer Bürgermeister Jöbel, eine sehr trübe, denn seine Darstellung ist von einem Dritten übernommen worden, da er selbst kein Augenzeuge der Katastrophe war. Die zweite Stütze Wittichscher Forschung ist der Stadtkonsekretär Konrad Köhrhand, dessen Parteilichkeit unbestritten ist und der als flüchtig nicht in der Lage war, authentischen Bericht zu erstatten. Die dritte Quelle, der Magdeburger Stadtsyndikus Dr. Markus, geriet in kaiserliche Gefangenenschaft und denunzierte die Schiffsnachricht der Elbe als die Brandlegende. Da er aber flüchtig war, hat seine Darstellung wenig Bedeutung. Die vierte, wenigstens authentische Quelle ist ein politisches Gedicht: ist ein Geschichtsbeweis durch ein Gedicht schon fraglich, so liefert sich die Verlässlichkeit der Urkunde noch dadurch, daß es Wittich nicht gelungen ist, nachzuweisen, wer der Verfasser ist und ob er überhaupt geschickt war. Der letzte Stützpunkt Wittichscher Behauptung, der Korporalsbericht, erregt durch seinen verwirrten ersten Teil und besonders durch den Vergleich der Brandkatastrophe von Magdeburg mit der Zerstörung Jerusalems (sollte der Korporal so gefühnt gewesen sein?), sowie durch die Fassung selbst berechtigten Zweifel.

Der Bericht enthält wohl mancherlei, das auf Autopsie schließen läßt, aber fremde Quellen sind aus ihm unverkennbar herauszulesen. Jedenfalls sind die fünf vorerwähnten Mitteilungen nicht vollkommen verlässlich, und Wittichs Beweis der Selbstopferung der Magdeburger ist nicht gelungen. Auch der Wahrheitsbeweis, den Prof. Wittich aus den früheren Taten Falkenbergs ableiten will, hat keine Stichhaltigkeit. Von der anderen Seite wird behauptet, die Kaiserlichen hätten die Stadt absichtlich gemordet. Ins Gewicht fällt dabei die Darstellung Otto v. Guericke, der eine direkte Beschuldigung gegen die Kaiserlichen in seiner Selbstbiographie, die als vollkommen wahr und verlässlich gilt, ausspricht. Diese Behauptung bekräftigen die Geständnisse der eigenen (kaiserlichen) Partei (Wandhauer, Ackermann, Kronseld). Abgesehen ist auch der Offiziersbericht an Ludwig von Anhalt, der meldet, daß „am 10. Mai die Stadt Magdeburg durch den Mutwillen der Soldateska in Brand gesteckt wurde“.

Durch diese unerschlütterlichen Beweise ist die Schuld der Kaiserlichen an dem Brande erwiesen, aber damit ist nicht die Behauptung der wissenschaftlichen Brandlegung ausgeschlossen, da ein solcher Beweis nicht erbracht werden kann. Die Kaiserlichen Soldaten haben eben mit oder ohne Befehl Kappenheims ihr Tagehandwerk — die Brandlegung — verübt und Magdeburg angezündet. Die vollständige Vernichtung der Stadt, zu der der kräftige Nordostwind wohl am meisten beigetragen hat, ist nur durch das Zusammenwirken mehrerer Umstände erfolgt.

Eine Beleidigung des „Reform“-Redakteurs.

Wegen Beleidigung durch die Presse laßt der geätzigen Dienstherr von dem Schöffengericht der Herausgeber der „Hallischen Reform“, der Rechtskonsulent Schröder, gegen den Redakteur Brinkmann von der „Saale-Zeitung“. In der Saale-Zeitung war seinerzeit ein Bericht über die Beleidigungslage eines hiesigen angesehenen Augenarztes enthalten, den Schröder in einem

Artikel der „Reform“ unter der Aufschrift: „Wie man zu Kinderwagen kommt“, gänzlich ungerichtet über angegriffen hatte. In der Einleitung zu dem Bericht der „Saale-Zeitung“ war die „Reform“ und ihr Herausgeber Schröder äußerst abfällig kritisiert. Wegen gewisser Bemerkungen hatte Herr Schröder gegen den verantwortlichen redierenden Redakteur Beleidigungsgelänge angestrengt und zugleich nicht veräußert, eine Buße von 200 Mark zu verurteilen.

Redakteur Brinkmann nahm in der heutigen Verhandlung für sich in Anspruch, in Wahrnehmung berechtigter Interessen behandelt zu haben. Politische Gehässigkeit komme für ihn dem Herausgeber der „Reform“ gegenüber insofern nicht in Frage, als er die „Reform“ nicht als eine politische Zeitung, sondern nur als ein Blatt erachte, das Schmutz zusammentrage und dabei schädliche wie lässliche Familien in gleicher Weise angreife. Es seien eklatante Beispiele vorhanden, wie der Herausgeber der „Reform“ angesehenen halleischen Familien auf einem Gebiet, das die intime häuslichkeit und nicht im mindesten die Öffentlichkeit angehe, etwas angehängt und sie dem Spott und dem Gerde ausgesetzt habe. So manche achtbare Familie sei dadurch schon unverbitt in schwere Verlegenheit gebracht worden. Dieser Fall des Augenarztes, der Schröders Manier, zu publizieren, wieder von neuem gezeigt habe, sei so trag gemein, daß er, der Beklagte, es für an der Zeit hielt, im Interesse der Allgemeinheit gegen Schröders Verfahren, das geradezu eine Gefahr für die Öffentlichkeit sei, zu protestieren. Redakteur Brinkmann wies auf die Beleidigungen hin, die neuerdings gemacht werden, um den Stand der Journalisten von unaufrichtigen Elementen rein zu halten. Er selbst sei für den Regierungsbefehl Meibergs Vertrauensmann des mit dieser Tendenz gegründeten „Bundes deutscher Redakteure“ und habe es geradezu für seine Pflicht gehalten, die unläutere Journalistik eines Blattes von der Art der „Reform“ einmal energisch zu festschreiben und von dem Herrn „Redakteur“ Schröder so weit wie möglich abzurufen.

Schröder machte mit solchen Nummern, die Standesgeschichten, Angriffe auf halleische Familien enthielten, ein Geschäft, indem er davon mehr Exemplare als sonst und bisweilen auch zu erhöhten Preisen, für 40 und 60 Pfg., abließ.

Die gegenwärtige Beleidigungslage gewinne dadurch, daß Schröder eine Buße, einige hundert Mark, von dem Beklagten verlange, ein ganz besonderes Gesicht. Ihm (Beklagten) komme, obwohl er 15 Jahre Journalist sei, zum ersten Mal der Fall vor, daß ein Redakteur, der sich selbst nicht für einen Strohmann halte, ein Recht habe gehabt zu haben, Schröder in der gehässigen Sprache, aber zutreffenden Weise vor der Öffentlichkeit zu charakterisieren.

Im übrigen sei er eben Moment in der Lage, gegen Schröder die Beleidigungslage zu erheben, denn seit Jahren greife Schröder fast in jeder Nummer die Saalezeitung und ihre Redakteure an. Wenn auf diese, Jahre zurückreichende lange Reihe von Unfällen sich in der Saalezeitung ein einziges Mal eine zugegebenermaßen sehr scharfe Abwehr ergoß, so, meinte Brinkmann, könne das nicht, wie der Kläger und sein Anwalt wollen, zu einer einseitigen Bestrafung des Beklagten führen.

Um ein Beispiel aus jüngerer Zeit zu nehmen, griff der beklagte Redakteur die „Reform“-Nummer vom 15. Mai heraus, worin die halleischen „Zeitungsschreiber“, also auch Beklagter, aus Anlaß der Veröffentlichung eines Probeberichts, den auch die Saalezeitung gebracht hatte, wörtlich „niedriger Gesinnung“ beschuldigt wurden. Diese Beleidigung triffe auch ihn und reide für eine Wertfrage aus. Beklagter verlas schließlich nach einer Anzahl besonders charakteristischer Stellen aus „Reform“-Nummern, um den Beweis dafür zu erbringen, daß er die Tendenz dieses Blattes durchaus der Wahrheit entsprechend gekennzeichnet habe.

Das Schöffengericht erkannte die Beweggründe des Beklagten zu seinem Ausfall gegen die „Reform“ an, fand jedoch, daß er „in der Zeit Jahren beherrschenden festigen Pressebeziehung zwischen beiden Blättern“ in jenem Artikel in seinen Ausdrücken zumeist gegangen und beleidigend geworden sei. Beklagter wurde wegen Beleidigung zu 80 Mark Geld Buße verurteilt. Seine Wertfrage wurde abgewiesen, da jene Verurteilung über die halleischen „Zeitungsschreiber“ zu allgemein gehalten sei, um in spezielle Beziehung zur Person des Beklagten gebracht werden zu können. Herrn Schröders Verlangen nach einer Buße wurde nicht befriedigt.

Anmerkung der Redaktion:

In der Urteilsbegründung ist das zweifelhafte in Irrtum, daß das Gericht angenommen hat, zwischen der „Saalezeitung“ und der „Reform“ bestände seit Jahren eine heftige Pressefehde. Die „Reform“ hat allerdings in fast jeder Nummer die Saalezeitung angegriffen, aber die Saalezeitung hat in den letzten Jahren niemals darauf erwidert oder selbst einen Angriff unternommen, mit Ausnahme des einen einzigen Falles, der Gegenstand der geätzigen Verhandlung bildete und im Interesse der Allgemeinheit, nicht der Saalezeitung geschah. Irrig scheint uns ferner die Annahme des Gerichts, daß in dem Artikel auf den unser Kollege seine Wertfrage stützte — er hätte sie auch auf zahlreiche andere Artikel stützen können — die der niedrigen Gesinnung verdächtigen halleischen „Zeitungsschreiber“ nicht genügend gekennzeichnet seien; jeder Leser der Saalezeitung, der den „Reform“-Artikel las und vorher den ungenügenden Probebericht gelesen hatte, wußte, daß damit auch die Saalezeitung und ihre Redakteure gemeint seien. Also dürfte die Wertfrage nicht abgewiesen werden.

Neu eingeführt:

Schwemme-Pilsner (drickelnd und süßig). Niedriger Alkoholgehalt! Hervorragende Qualität! Bestbekömmlich! In Flaschen und Gebinden. Erhältlich direkt durch meine Geschirre sowie in den meisten einschlägigen Handlungen.

Proben gratis frei Sans.

Der Versand beginnt am Montag, den 7. ds. Mts.

Heinrich Müllers Wwe. Schwemme-Brauerei,

Gegründet 1718. Fernsprecher 2649.





# Liegestühle

sehr praktische, von  
25  
36 an.  
C. F. Ritter.

## Amtlliche Bekanntmachungen.

### Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S.,  
Röhrstraße 19 Grundbuch Band 237 Blatt 780,  
früher Band 71 Blatt 2623, zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufleute **Wag** und  
**Otto Peter** eingetragene bebaute Grundstück (unvermehrt, jährl.  
Zinsungemein 600 Mk.)  
am 10. August 1909, vormittags 9 1/2 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - ver-  
steigert werden. Die Bedingungen sind, Südfeld, Zimmer Nr. 45, vor-  
gelegt werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1909 in das  
Grundbuch eingetragen.  
Halle a. S., den 1. Juni 1909.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

### Invalidenversicherung.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur In-  
validenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar:  
am Donnerstag, den 10. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr  
am Hofplatz,  
am Freitag, den 11. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr  
am Südfeldstraße,  
am Montag, den 14., und Dienstag, den 15. Juni 1909,  
von vormittags 9 Uhr am Burgstraße, Eisenstraße,  
am Donnerstag, den 17. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr  
am Hofplatz,  
am Montag, den 21., und Dienstag, den 22. Juni 1909,  
von vormittags 9 Uhr am Südfeldstraße,  
kontrollieren.  
Zu diesem Zweck sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der  
Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt die **Leistungsarten**,  
**Ausführungsvorschriften**, **Dienst- und Arbeitsbücher** für  
Dienstmänner und Arbeiter, aus denen hervorgeht, welcher  
Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher  
Klasse er gehört, bereitzustellen.  
Diejenigen Versicherten, die am Revisionsstage beschäftigungs-  
los sind, werden durch die Revisionskommission nicht anwesend sein  
und sich auch nicht durch eine erwählte, mit den Arbeits- und Lohn-  
verhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen  
können, haben am Revisionsstage den 19. Juni 1909, von  
vormittags 9 Uhr in meinem Bureau, Nebenaußen-  
straße 4, I., niederzulegen.  
Halle a. S., den 4. Juni 1909.

Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.  
**Ausschreibung.**  
Die **Ausschreibung** der **Nummernliste** zwischen **Genietens-**  
und **Wettensstraße** soll in **Bezug** der **Wettensstraße** vergeben  
werden. **Angebote** sind bis  
**Montag, den 14. Juni 1909, vormittags 10 Uhr**,  
im **Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23** der **Wettensstraße**, ein-  
zulegen, wofür die **Bedingungen** und **Bedingungen** im **Magistrats-**  
Bureau I, **Zimmer Nr. 23** der **Wettensstraße**, **entnommen** werden können.  
Halle a. S., den 9. Juni 1909.  
Städtisches Bauamt.

**Kontursverfahren.**  
Über das **Vermögen** des  
früheren **Materialwarenhändlers**  
**Hartmann** in **Halle a. S.**, **Ge-**  
**straße 12**, **am 8. Juni 1909, nachmittags**  
**12 1/2 Uhr**, das **Kontursverfahren**  
eröffnet.  
Der **Kaufmann Ferdinand**  
**Wagner** in **Halle a. S.**, **Königs-**  
**straße 15**, wird zum **Konturs-**  
**verwalter** ernannt.  
**Kontursforderungen** sind bis  
**am 30. Juni 1909** bei dem  
Gericht anzumelden.  
Es sind zur **Veröffentlichung**  
über die **Veröffentlichung** des **er-**  
**nannten** **Verwalters** sowie über  
die **Veröffentlichung** eines **Gläubiger-**  
**ausschlusses** und **intretendenfalls**  
über die im § 132 der **Konturs-**  
**ordnung** bezeichneten **Gegenstände**,  
ferner zur **Veröffentlichung** der **ange-**  
**meldeten** **Forderungen** auf  
**den 9. Juli 1909,**  
**vormittags 10 Uhr**,  
vor dem **erstinstanzlichen** **Gerichte**  
**Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Termin-**  
**Südfeld, Zimmer Nr. 45, herein-**  
**anzukommen.**  
Allen **Bekannteten**, welche eine zur  
**Kontursmasse** gehörige **Sache** in  
**Bezug** haben oder zur **Konturs-**  
**masse** etwas **Schuldig** sind, wird  
aufgegeben, nicht an den **Ge-**  
**meinschaftlichen** **Verwalter** oder  
zu **weisen**, auf die **Veröffentlichung**  
aufmerksam, von dem **Beste** der  
**Sache** und von den **Forderungen**,  
für welche sie aus der **Sache** ab-  
gefordert **Verpflichtung** in **An-**  
**spruch** nehmen. Dem **Konturs-**  
**verwalter** bis zum **6. Juli 1909**  
Anzeige zu machen.  
Halle a. S., den 8. Juni 1909.  
Der **Kontursverwalter**  
des **Königlichen Amtsgerichts**,  
Abteilung 7.

**Ausschreibung.**  
Die **Dachdecker- und** **Hilfs-**  
**arbeiten** zum **Bau** eines **achtstö-**  
**ckigen** **Einbauhauses** in **Anders-**  
**gasse** sollen **versteigert** werden.  
**Angebote** sind bis **Dienstag,**  
**15. Juni, vormittags 10 Uhr**  
im **Ausschreibungsbüro** des **ersten**  
**Stabschefs** zu **einreichen**, wo  
auch die **Zeichnungen** und **Be-**  
**dingungen** **auslegen** und die  
**Bedingungen** **entnommen** werden  
können.  
Die **Wahl** **unter** den **Bekannteten**  
**Bestell** **sich** der **Schwarz** **und**  
**Der** **Königlichen** **Wahlrat** **Matz.**

**Geldverkehr.**  
Bei **hohem** **Zinssatz** gegen **hypo-**  
**thekarische** **Sicherheit** **gelohnt**, **Dis-**  
**unt** **N. 1535** an die **Expedition.**

**Bekanntmachung.**  
Die **Ueberführte**, welche in der **von** **12** bis **17. Mai 1909**  
dem **Abtlichen** **Verkauf** **abgetreten** **Versteigerung** **der** **in** **dem**  
**Monat** **Februar 1908** **verkauft** und **erneuerten** **Gläubiger** **Wand-**  
**nummer** **von** **6901** **bis** **7300** und **Wandtheine** **in** **grüner** **Damm**  
**gekauft** **sind**, **so** **wie** **die** **in** **der** **Versteigerung** **freigegebenen** **Wand-**  
**theine** **in** **der** **einzeligen** **Versteigerung**  
**vom** **27. Mai 1909** **bis** **26. Mai 1910**  
bei der **Kasse** **des** **Verkaufers** **gegen** **Rückgabe** **der** **Wandtheine** **und**  
**gegen** **Luitung** **in** **Empfang** **zu** **nehmen.**  
Alle **in** **dieser** **Zeit** **nicht** **abgehobenen** **Ueberführte** **und** **frei-**  
**gegebenen** **Wandtheine** **verfallen** **dem** **Referentens** **des** **Verkaufers**  
**gemäß** **der** **Ortsamten** **Kasse.**  
Halle a. S., den 26. Mai 1909.  
**Das** **Verkauf** **der** **Stadt** **Halle** **a. S.**

**Die** **Erbauung** **eines** **Wagen-**  
**reparaturschuppen** **auf** **Ge-**  
**nießung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig** **Wettens-**  
**straße** **24**, **montags** **von** **8** bis  
**12** und **von** **3** bis **6** **Uhr** **zur**  
**Materiallieferung** **vergeben** **wer-**  
**den.** **Bedingungen** **unterlagen**  
**liegen** **im** **Ausschreibung** **der**  
**Erstellung** **Leipzig**